

**Dr. med. Dr. PH Michael A. Conzen
und Partner**

Ärzte für Neurochirurgie

Praxisklinik
Herforderstr. 1-3
33602 Bielefeld

Tel. 0521 137480
Tel. CT 0521 137482
Fax 0521 137483

Carpaltunnel-Syndrom - Merkblatt für zu Hause

Liebe Patientin, lieber Patient,

bei Ihnen wurde ärztlicherseits ein Carpal tunnel-Syndrom festgestellt. Aufgrund der bei Ihnen bestehenden Befunde rate ich Ihnen zu einer operativen Behandlung in lokaler Betäubung. Dieses Merkblatt unterrichtet Sie über die Art, Bedeutung und etwaige nachteilige Folgen und Risiken der Operation, sowie über die Nachbehandlung. Das Carpal tunnel-Syndrom ist das bei weitem häufigste Engpaß-Syndrom eines peripheren Nerven. Es besteht dabei eine anatomisch vorgegebene Engstelle im Nervenverlauf des Nervus medianus im Handgelenksbereich, in der der Nerv bei einem Mißverhältnis zwischen der Weite des Durchlasses und der Dicke des Nerven einem Druck ausgesetzt wird, der ihn schädigt. Ziel der Operation ist es, die Weite des Carpalkanales durch die Spaltung eines Bandes zu vergrößern.

Operation:

Die operative Maßnahme erfolgt bei Ihnen in lokaler Betäubung, wobei das Betäubungsmittel direkt im Bereich der Handinnenfläche unmittelbar vor der Operation eingespritzt wird. Sie müssen zu dem geplanten Eingriff nicht unbedingt nüchtern erscheinen, reichhaltige Mahlzeiten oder Getränke unmittelbar vor der Operation sollten jedoch nicht zu sich genommen werden. Medikamente können nach Absprache mit dem Arzt wie gewohnt eingenommen werden. Falls Sie Mittel zur Blutverdünnung einnehmen, sagen Sie es bitte unbedingt (z.B. Aspirin, ASS, Plavix oder Marcumar). Nach der Operation erhalten Sie einen Verband mit dem Sie die Finger der betroffenen Hand bewegen können, Bewegungen im Handgelenk sollten jedoch für 8 Tage vermieden werden. Schmuck wie Ringe dürfen am OP Tag und 2 Wochen danach nicht getragen werden.

Mögliche Komplikationen:

Den Erfolg seiner Behandlung und ihre absolute Risikofreiheit kann kein Arzt garantieren. Auch bei der Carpal tunnel-Operation bestehen allgemeine Gefahren ärztlicher Eingriffe wie Nervenverletzungen, Nachblutungen und Infektionen. Trotz ärztlicher Sorgfalt läßt es sich nicht ausschließen, das der betroffene Nerv seine Funktion nicht mehr aufnimmt. In Ausnahmefällen kann es zu einer langwierigen, unter Umständen sehr schmerzhaften Knochenentkalkung mit Weichteilschwellung kommen, die Gelenkversteifungen zur Folge haben kann (Sudeck´sche Erkrankung, Wahrscheinlichkeit unter 1 Prozent) . Wie bei jedem anderen operativen Eingriff läßt sich die Bildung überschießender oder schmerzhafter Narben trotz aller Sorgfalt nicht ausschließen. das Gefühl kann im Narbenbereich sowohl schmerzhaft wie auch gemindert sein.

Nachbehandlung:

Nach erfolgter Operation können Sie die Praxis verlassen. Ältere Patienten sollten nach der Operation noch bis 1 - 2 Stunden in der Praxis verweilen. Nach erfolgter Operation sind Sie nicht fähig Auto zu fahren, lassen Sie sich bitte abholen, Sie können auch einen Taxischein in besonderen Fällen erhalten. Der Eingriff und der Heilungsprozeß können Schmerzen verursachen, die eine schmerzstillende medikamentöse Behandlung erfordert.

Schwester Andrea gibt Ihnen auf Wunsch für einen Tag schmerzstillende Medikamente mit. Schon während Sie den Verband tragen, sollten Sie die Finger bewegen, nicht jedoch das Handgelenk. Ein erster Verbandswechsel erfolgt in der Regel am 1. Tag nach der Operation in unserer Praxis. Der Termin zur Entfernung der Fäden wird dabei mit Ihnen abgestimmt.

Nach Entfernung der Fäden sollten Handbäder in Kamille oder Meersalz mit 20 Grad Wassertemperatur noch für 8 Tage 2x täglich für 10 Minuten durchgeführt werden. Anschließend die Narbe mit einer fetthaltigen Salbe eincremen. Bitte benutzen Sie ohne Rücksprache mit dem Arzt keine spezielle Narbensalbe. Die betroffene Hand kann auch für leichte Tätigkeiten wieder zunehmend genutzt werden. Schwere Arbeiten sollten gewöhnlich für 4 - 6 Wochen nach der Operation mit der betroffenen Hand nicht durchgeführt werden. Ziehende Schmerzen im Handgelenk können bei Überlastung auftreten. Die Krankschreibung erfolgt individuell nach Ihrer Tätigkeit. 80 % sind nach 3 Wochen wieder arbeitsfähig. Krankengymnastik ist in der Regel nicht erforderlich.

Erfolgsaussichten:

Nächtliche Schmerzen sind in einer Vielzahl der Fälle schon am ersten Tag nach der Operation nicht mehr vorhanden. Gefühlsstörungen sowie Lähmungserscheinungen, die vor der Operation bestanden, bilden sich je nach Art und Schwere der Nervenschädigung zurück. Unter Umständen ist eine völlige Funktionswiederherstellung nicht möglich. Die Ergebnisse der operativen Behandlung von Carpal tunnel-Syndromen sind allgemein sehr gut. Narbige Verwachsungen, die eine erneute Operation notwendig macht, sind selten (bei uns 1,4%).

Falls später noch Fragen auftauchen, dürfen Sie gerne vor der OP sich nochmals melden.

Ihr Operationsdatum:

Uhrzeit:

P.S. Sollten Sie an dem OP-Tag verhindert sein, sagen Sie bitte die OP spätestens 24 Stunden vorher telefonisch ab, da sonst Kosten für Sie entstehen könnten und andere Patienten dringend auf einen Termin warten.